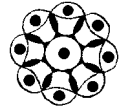


# Forum Kinder in Not e.V.

Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kinderhilfsprojekten



Vorsitzende: Dr. Ramona Gresch-Bruder  
Sigwartstraße 3, 72149 Neustetten 1  
Tel.: 0 74 72 / 91 53 12  
e-Mail: gresch-bruder@freenet.de

08.01.2005

Liebe Freundinnen und Freunde des „Forum Kinder in Not“,

wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2005 zurück, das den Forums-Mitgliedern viel Einsatz abverlangte, um bedürftigen Kindern in unterschiedlichen Regionen der Welt zu helfen.

Der Jahresanfang war geprägt von **dringenden und schnellen Hilfsmaßnahmen für die Opfer der Tsunami-Katastrophe in Südostasien**. Die zahlreichen und großzügigen privaten Spenden der Neustettener Bevölkerung und des Freundeskreises des Vereins, in Höhe von 12.000 Euro, wurden zügig an die Organisation YAKKUM in Indonesien weitergeleitet, die als einheimische Organisation schnelle Hilfe auf Sumatra leistete.

Im ersten Quartal erreichte uns ein weiterer Ruf nach dringender Hilfe: **Langanhaltende extreme Trockenheit führte in der Afar-Region in Äthiopien** zu massenhaftem Viehsterben und in Konsequenz zu akuter Mangelernährung und Infektionskrankheiten der Nomaden, hauptsächlich der Kinder. APDA stellte, auch mit Hilfe des „Forum Kinder in Not“, Nahrungsmittel Trinkwasser und Medikamente für die Bevölkerung bereit. Die 13 Schulen, die wir unterstützen, waren nicht unmittelbar betroffen, **sodass der durch unsere Spenden finanzierte Unterricht für die Kinder erfolgreich weiterlief**.

Die Mädchenschule im Bagrottal/Pakistan konnte trotz politischer Unruhen den Unterricht fortsetzen. Die Regierung hat inzwischen die Grund- und Hauptschule anerkannt und die Personalkosten dafür übernommen. 250 Schülerinnen besuchen heute die Schule. **Gelder des „Forum Kinder in Not“ sichern nun die qualifizierte Ausbildung der 11. Klasse**, um dem Bedarf im Tal entgegenzukommen.

Das Highlight des vergangenen Jahres war das **Benefizkonzert von David Orlowsky's Klezmorim in der vollbesetzten Stiftkirche Tübingen**. An diesem wundervollen Abend, mit mitreißenden aber auch nachdenklichen Klezmer-Melodien, spendete das begeisterte Publikum **für das Afar-Projekt über 7350 Euro!** Den Musikern David Orlowsky, Florian Dohrmann, Frank Wekenmann gilt unser ganz besonderer Dank für dieses Konzert!

**Desweiteren danken wir ganz herzlich für die Unterstützung unserer Projekte und das Vertrauen in unsere ehrenamtliche Arbeit:**

Sternsinger Remmingsheim mit dem Päpstlichen Missionswerk der Kinder, Grundschule Remmingsheim, Jugendgottesdienstteam Nellingsheim, Kindergarten Wolfenhausen, Ökumenischer Arbeitskreis Eine Welt Altbach, Tanzseminar Sigrid Kehlbeck, Jam-Club Tübingen, ABCR Braunagel GmbH, Deublin GmbH, SPD Ortsgruppe Rottenburg und all den zahlreichen privaten Spenderinnen und Spendern.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für das Jahr 2006!

Ramona Gresch-Bruder

Spendenkonto des Vereins: Kreissparkasse Tübingen BLZ: 641 500 20 Konto: 2 75 36 09  
Eingetragen beim Amtsgericht Rottenburg, VR 221

## **Hilfe für Opfer des Tsunami in Aceh/Indonesien**

Über ein Jahr ist seit der Tsunami-Katastrophe vergangen und noch immer erfordert der Aufbau enorme Anstrengungen der Organisationen und Helfer/innen vor Ort. Längst sind nicht alle Schäden beseitigt. Der psychische Schock über den Verlust von Kindern, Verwandten, Nachbarn oder Freunden sitzt noch immer tief.

Nach der Katastrophe äußerte Sigit Wijayanta von der indonesischen Organisation Yakkum (Christliche Vereinigung für öffentliche Gesundheit) rückblickend:

„In den ersten 15 Tagen, haben wir unsere Kräfte auf die Versorgung der Überlebenden konzentriert, um sie vor dem Tod und zunehmender Verzweiflung zu bewahren. Yakkum erreichte viele Gebiete vor anderen Helfern. Der Einsatz des Teams war auf sechs Monate begrenzt, denn der soziale und wirtschaftliche Wiederaufbau muss von anderen Fachkräften fortgesetzt werden. 97 medizinische Fachkräfte hatte Yakkum in Aceh und Nias im Einsatz.“



240.000 Tote hat allein Indonesien aufgrund der Flutkatastrophe zu beklagen. Je nach Gebiet galten 15 bis 60 Prozent des medizinischen Personals als tot oder vermisst. Rund 80 Gesundheitseinrichtungen in der Provinz Aceh wurden vollkommen zerstört.

Yakkum versorgte tausende von Menschen mit mobilen Kliniken in Dörfern und Flüchtlingszentren. Verletzte und Schwerkranke in entlegenen Gebieten, in die sonst niemand vorgedrungen war, konnten medizinisch behandelt werden. Viele Menschen litten an Durchfall, Infektionen, Fieber, Atemwegserkrankungen und posttraumatische Stresssymptomen. Besonders die Kinder waren von der Ausbreitung von Infektionskrankheiten stark betroffen. Im Westen von Aceh wurde eine größere Zahl Kinder allein aufgefunden, für die zusätzlich gesorgt wurde.



Während der ersten Tage stellte Yakkum außerdem Nahrungsmittel, Trinkwasser und Kleidung bereit und ließ Sanitäranlagen bauen. Es wurden große Mengen Medikamente, Milch für Kinder, Säuglingsnahrung, Nudeln, Reis und Kekse, Decken, und Hygieneartikel in das Katastrophengebiet gebracht.

**Die von den Sternsängern in Remmingsheim gesammelten Spenden wurden vom Kindermissionswerk auf 3.200 Euro erhöht. Zusammen mit den vielen großzügigen privaten Spenden konnten wir unseren Partnerorganisation Yakkum für ihre Arbeit in Indonesien 12.000 Euro überweisen.**

## **Extreme Dürre gefährdet auch Erfolg des Schulprojektes**

In ihrem Brief vom 3. Januar 2006 grüßt Valerie Browning, engagierte Partnerin in der Afar-Region, alle Spender/innen und dankt für die enorme Unterstützung die 2005 geleistet wurde. Nur mit externer Hilfe war es möglich auf die enormen Herausforderungen zu reagieren und das Entwicklungsprogramm für die Nomaden weiterzuführen. Dennoch blicken die Afar skeptisch in das neue Jahr, denn sie haben große Angst, dass sich eine solche Dürrekatastrophe wie 2005 wiederholen könnte.



Die Zahl der Schüler/innen in den 13 unterstützten Schulen belief sich im ersten Halbjahr 2005 auf 549. Davon waren 442 Kinder unter 10 Jahren und 168 Mädchen. Im April besucht Valerie die Clanältesten in Hayyu, um zu diskutieren, was getan werden kann, um noch mehr Kinder und Eltern für die Schulbildung zu motivieren. Auch die Schulbehörde wurde aufgesucht, um den 5-Jahresplan zu diskutieren.

Auch wenn es im Juli und September heftige Regenfälle gab, so blieben die gewohnten Niederschläge im November aus. So sind die sonst um diese Zeit grünen Weiden bereits jetzt wieder staubige Landstriche. Wiederum ist die Milch in den Familien knapp. Von unserer Projektregion Eli Daar berichten die Clanältesten im Dezember von extremer Trockenheit. Viele Familien legen weite Strecken auf der Suche nach Wasser und Weidegründen zurück oder haben die Region verlassen. Damit wird die Schulbildung der Kinder in eine tiefe Krise gestürzt. Im Distrikt Assayita ist rund die Hälfte der Maisernte zerstört, weil die übliche Überschwemmung der Felder durch den Awash-Fluss ausgeblieben ist. Zudem grassiert eine tödliche Krankheit unter den Kamelen in bestimmten Weidegebieten.



Das Erdbeben im September und November 2005, hatte viele Menschen vertrieben, 80 Haushalten konnten geflochtene Matten, die Afar in der Region hergestellt wurden, zur Verfügung gestellt werden, um sich vor Sonne am Tag und der Kälte bei Nacht zu schützen.

Die Gesundheitsarbeiter von APDA berichten nach wie vor von dem weiterhin anhaltenden schlechten Gesundheitszustand der Kinder in der Danakil-Wüste. Kinder in zwei Regionen sind sehr stark von Masern, Durchfall und Keuchhusten betroffen. Dutzende, besonders nicht geimpfte Kinder, sind im Dezember gestorben. Auch wenn das äthiopische Gesundheitsministerium, Unicef und WHO inzwischen einen Aktionsplan erarbeiten, ist in vielen Gemeinden noch keine Hilfe angekommen. Unser Engagement ist daher nach wie vor eine wichtige Hilfe.



**Das Afar-Projekt wurde 2005 mit 12.500 Euro unterstützt.**

## Nun staatliche „High School“: Mädchenschule in Datuchi/Nordpakistan

250 Schülerinnen besuchen heute die Schule im Dorf Datuchi, deren Geschichte 1992 mit 20 Mädchen begann. Für die Schülerinnen der 6. -10. Klasse findet der Unterricht nachmittags statt, ein Kompromiss, um den vielfältigen häuslichen Pflichten der Mädchen entgegenzukommen. Sie werden von sieben Lehrern unterrichtet. Sechs Lehrerinnen betreuen die Grundschulklassen am Vormittag.

Die Schule wurde im September 2005 überraschend zur staatlichen High School (Gymnasium) aufgewertet, nachdem sie in 2004 die Anerkennung der Regierung zur Mittelschule für Mädchen erlangt hatte. Seit Beginn des Projekts haben mehr als 70 Schülerinnen die 10. Klasse erfolgreich abgeschlossen. Ein Erfolg, der sich sehen lassen kann! Dieser Abschluss ermöglicht den Besuch einer weiterführenden Schule oder eines College.

Dank der Spenden konnten im Frühjahr 70 Schultische und -bänke für die Klassenräume im neuen Gebäude sowie Bücher und andere Unterrichtsmaterialien angeschafft werden. Das Lehrerzimmer wurde mit einer hölzernen Trennwand unterteilt, um eine kleine Schulbibliothek einzurichten.

8 Lehrkräfte der Monika Girls High School müssen weiterhin aus Spenden finanziert werden: Die monatlichen Kosten betragen rund 250 Euro.

### Schule auch für die älteren Mädchen

Der Unterricht für die 11. Klasse wird sehr gut angenommen. 35 Schülerinnen nutzen bereits das neue, seit dem 1. April 2005 bestehende Angebot. Sie sind 17 bis 20 Jahre alt. Zwei Lehrer unterrichten die pakistanische Sprache Urdu, Mathematik, Englisch und weitere Fächer.

### Die beiden Lehrer kosten monatlich 150 Euro.

Im Tal spricht man bereits vom „Girls College Bagrot“. Die Schülerinnen kommen aus allen Dörfern zum Nachmittagsunterricht nach Datuchi. Einige haben einen beschwerlichen Schulweg von mehr als einer Stunde, da es im Tal keine regelmäßigen Fahrgelegenheiten zwischen den Dörfern gibt. In mehreren Gesprächen mit den jungen Frauen wurde neben den Problemen mit dem Schulweg der Wunsch geäußert „Computer zu lernen“. Es werden nun zwei gebrauchte PCs angeschafft und in der Bibliothek

der Mädchenschule installiert. So können alle interessierten Schülerinnen und Lehrkräfte die Geräte nutzen.

Die Schülerinnen, Eltern und Lehrkräfte der Monika Girls High School danken allen Spenderinnen und Spendern und dem Forum Kinder in Not e.V. für die Unterstützung und grüßen Sie ganz herzlich.

Monika Schneid, die dieses Projekt von Beginn an begleitet, war im Oktober 2005 zu Besuch im Bagrot-Tal und hat diesen Bericht geschrieben.

**Das Mädchenschulprojekt wurde in 2005 mit 4.000 Euro unterstützt.**

